

# FDP: „Ungleichbehandlung muss beendet werden

■ **Höxter.** Im Zuge der Corona-Pandemie wurden einschneidende Maßnahmen getroffen, um die Bevölkerung bestmöglich zu schützen. Aus Sicht des FDP-Stadtverbandes Höxter müssen diese auf den Prüfstand, um damit verbundene Einschränkungen so kurz wie möglich zu halten und insbesondere anhaltende Benachteiligungen zu vermeiden.

Der Stadtverband sieht eine solche Benachteiligung derzeit beim Fachhandel. „Während die Filiale einer Drogeriemarkt-Kette öffnen darf und auch eine Parfümerie betreibt, musste der direkt gegenüberliegende Fachhandel schließen. Dies ist auf Dauer nicht akzeptabel und bedeutet für

den Fachhandel eine schwer nachvollziehbare Benachteiligung“, so Hans-Jürgen Knopf, FDP-Stadtverbandsvorsitzender. Während Supermarktketten neben Lebensmitteln Fahrräder, Kleidung, elektronische Geräte und andere Waren verkaufen, müsse der Fachhandel schließen. Vergleichbar sehe es bei Baumärkten aus. Nach Ansicht des FDP-Stadtverbandes muss diese Ungleichbehandlung beendet werden. Es sei allemal gerechter, Verbote nach Produkten und nicht nach Geschäftsmodellen zu erlassen. FDP-Bundestagsmitglied Frank Schäffler habe sich mit diesem Anliegen an NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann gewandt.